



# GEMEINDE- BRIEF

*der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden  
Weener und Vellage*

*September/Oktober/November 2020*



## **UNSERE THEMEN:**

- Erntedank
- Bussmannsches Wäldchen
- Gemeinde-angelegenheiten

[www.weener.reformiert.de](http://www.weener.reformiert.de)

Foto: epd

# Entspannung

Manche haben in diesem Jahr Karten- und Gesellschaftsspiele wiederentdeckt. Kennt ihr Skip Bo? Meine Mutter hat das gerne gespielt. In der dunklen Jahreszeit konnte sie wehmütige Phasen haben. Aber beim Kartenspiel blitzte bei Christine manches Mal diebische Freude und entspanntes Temperament auf. Früher haben wir im Urlaub oft mit unserem Vater Skat gespielt. In jungen Jahren haben mich Vaters Skatabende mit zwei Nachbarn fasziniert. Wenn ich unauffällig blieb, konnte ich auf der Eckbank am Küchentisch länger dabei sein. Beim ‚Kiebitzen‘ lernte ich dazu. Spannender waren manchmal die Gespräche, die sich in den Skat-Pausen ergaben.


Der eine Nachbar fing dabei gerne mit seinen Kriegererlebnissen an. Manchmal platzte meinem Vater der Kragen, wenn das Gerede dieses Möchtegern-Kriegshelden ‚braun gefärbt‘ daherkam. „Hör auf damit, ich kann das nicht mehr hören.“ Zur Mutter sagte er tags drauf: „Immer müssen die großspurig vom Krieg reden, die am wenigsten mitgemacht haben.“ Als Konfirmand ging ich an Volkstrauertag mit Vater nach dem Gottesdienst zum Krieger-Denkmal. Der Bürgermeister hielt eine gedankenlose Rede zum Helden-Gedenktag. Mein Vater war wütend. „Da sollte besser der Pastor was sagen,“ höre ich ihn. Er ging am nächsten Jahr nicht mehr zum Denkmal hin. Später wurden Gott sei Dank die Reden anders.

Wie lange dauert ein Krieg? Wie lange wirken Gewalt und Hass nach? Wie lange stehen Schmerz und Verlust einer Entspannung im Wege? Und wie sehr können auch Kleinkriege das Miteinander lange Zeit belasten? Meine Großmutter wurde über 90 Jahre alt. An den Folgen des 1. Weltkriegs stirbt ihr erster Mann, aus dem 2. Krieg kommt der älteste Sohn nicht wieder. Das große Soldatenbild des vermissten Onkel Geert hing lange bei uns im Wohnzimmer. Meine Oma hat bis zum Schluss auf Nachricht von ihm gewartet. Dass mein Vater 1949 doch noch aus

Sibirien wiederkam, das war ein Wunder.

Oma erzählte einmal: „Er war so dünn, und er hat gesagt: „Ich will nie wieder in meinem Leben Hunger haben.“ Es dauert lange, bis ein Krieg zu Ende ist. „Jungs esst noch was! Es ist genug da.“ Wie oft habe ich das gehört. Entspannung wächst im Kleinen. Alte Feindbilder abbauen, das dauert lange. Es gilt Menschen zu sehen, wo nur von Feindbildern geredet wird. Eine befreundete Bauersfrau war im Krieg allein auf dem Hof. Ihr wurden gefangene Russen als Helfer zugeteilt. Sie haben auf dem Hof gut zusammengefunden. „Wer weiß, ob mein Harm gefangen ist. Ich hoffe, dass man ihn auch gut behandelt.“ – Kleine Inseln der Entspannung gab es auch im Krieg. Vater sagte einmal über Sibirien: „Die Russen waren auch arm. Die hatten nichts. Viele haben uns heimlich was abgegeben, obwohl das für sie gefährlich war.“ Er redete Klartext, wenn einer die Vorurteile und Parolen aus alter Zeit nachplapperte. Ehrlichkeit kann angespannte Situationen erzeugen. Aber ohne Streit um die Wahrheit wird es nicht besser.





„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ So sagt es Paulus im Römerbrief (12,21). Nicht nur große Kriege haben Folgen. Auch die Enttäuschungen und Kleinkriege des Alltags können Narben hinterlassen. ‚Überwinde das Böse mit Gutem.‘ Suche

Wege zur Entspannung, zum Frieden, vielleicht auch zum Neuanfang. Jesus hat sich mit ganz unterschiedlichen Leuten an einen Tisch gesetzt: sowohl mit ‚Sündern und Zöllnern‘, als auch mit ‚Frommen und Schriftgelehrten‘. Sie haben miteinander gegessen, haben beim Wein in entspannter Atmosphäre geredet. Ob sie auch Karten gespielt haben, weiß ich nicht. Aber ich weiß: wir brauchen auch entspannende Momente, damit wir Frieden finden trotz allem, was um uns und in uns mühsam ist.

Helmut Not, Pastor



Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

## Gott geht friedfertig mit uns um

Versöhnung – was ist das eigentlich? Der Liederdichter Jürgen Werth reißt einen weiten Horizont auf: „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein off’nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht, wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‚Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss‘. So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Vergeben und Verzeihn.“ Wenn Streit war, wenn man sich verkracht hat und dicke Luft herrscht, dann atmen beide Konfliktparteien auf, wenn sie sich wieder versöhnt die Hand reichen können. Kleine Kinder sagen dazu, dass nun „wieder alles gut“ ist. Versöhnung – ja, schön wär’s! Doch wer macht den ersten Schritt auf den anderen zu?

Der Apostel Paulus staunt darüber, dass der Schöpfer der Welt diesen ersten grundlegenden Schritt auf uns Menschen zugegangen ist. Wir sind nämlich nicht so, wie Gott uns gedacht hat. Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege, leben wir oft unversöhnlich mit unseren Mitmenschen, ja manchmal sogar mit uns selbst. Doch Gott geht friedfertig mit uns um. Paulus hat erkannt, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, der Brückenschlag Gottes zu uns ist. Jesus geht uns Unversöhnlichen nach und sagt: „Mit Gott ist alles gut! Er hat euch vergeben.“ Versöhnung mit Gott, das heißt: Ich stehe nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus klettert vom Baum und der verlorene Sohn kehrt heim zum Vater.

REINHARD ELLSEL

# Vellage GOTTESDIENSTE

Tag	Uhrzeit u. Ort	Gottesdienst und mehr	Prediger/in
06.09.20	9.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst	Pn. Dohrmann-Westerdijk
13.09.20	10.00 Uhr, <b>Weener</b>	Konfirmation der Vellager Konfirmand/innen	Pn. Dohrmann-Westerdijk
27.09.20	9.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst	Pn. Dohrmann-Westerdijk
04.10.20	10.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Erntedankgottesdienst	Ältestenpredigerin Wilken
11.10.20	9.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst	Pn. Dohrmann-Westerdijk
25.10.20	9.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst	Pn. Dohrmann-Westerdijk
15.11.20	9.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst am Volkstrauertag	Pn. Dohrmann-Westerdijk
18.11.20	18.00 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst am Buß- und Betttag	Pn. Dohrmann-Westerdijk
22.11.20	9.15 Uhr, <b>Vellage</b>	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag	P. Not

## Vellager Konfirmationsgottesdienst: diesmal in Weener

Lange haben wir gewartet, aber nun ist es soweit, wenn alles gut geht. Am 13. September findet die Vellager Konfirmation in der evangelisch-reformierten Kirche in Weener statt. Konfirmiert werden Jelto Bruns, Justin Bunk, Lea Leemhuis und Saphira Pargmann. Wir möchten, dass alle vier Jugendlichen gemeinsam konfirmiert werden und dass sie ihre Familien einladen können. Ein so großer Festgottesdienst mit vier Familien wäre wegen der Abstandsregeln in unserer Vellager Kirche nicht möglich gewesen. Und selbstverständlich ist die Gemeinde Vellage auch dazu eingeladen.



# GEBURTSTAGE

DAS GLÜCK LIEGT NICHT  
IN DEN DINGEN,  
SONDERN IN DER ART UND WEISE,  
WIE SIE ZU UNSERN AUGEN,  
ZU UNSEREM HERZEN STIMMEN.

*Jeremias Gotthelf*

## SEPTEMBER

**09. September**

**Hermann Arends**

**85 Jahre**

**30. September**

**Janna Arends**

**81 Jahre**

## OKTOBER

**29. Oktober**

**Gretel Kühne**

**76 Jahre**

## NOVEMBER

**2. November**

**Hildegard Hanken**

**74 Jahre**

## IN VELLAGE WURDEN IM MÄRZ GETAUFT

**Saphira Pargmann**

**Tobias Köller**

**Femke Köller**

**Jonas Köller**



Foto: Thea Weber-Haken

*Wir gratulieren  
zur Diamantenen Hochzeit*

Im Juni feierten die Eheleute

**Heinrich und Harmine Groenewold  
die Diamantene Hochzeit.**

Nach dem Gottesdienstbesuch in ihrer Kirche in Vellage entstand dieses spontane Foto. Wie schön, dass wir wieder Gottesdienste feiern können. Gott wird Sie weitertragen und behüten, er wird Ihnen Trost und Hilfe sein! Er segne und behüte Sie!

*Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben. Psalm 36, 6.8*



## Restaurierung der Arp Schnitger Orgel

Im Jahr 1709 ließ die Evang.-ref. Gemeinde Weener durch den berühmten Orgelbaumeister Arp Schnitger aus Hamburg eine Orgel bauen. Er wurde dabei unterstützt von seinem Sohn und seinem Gesellen Niklas Stöver. Der Sohn und Niklas Stöver heirateten nach der Fertigstellung der Orgel zwei französische Schwestern in unserer Georgskirche. Niklas Stöver starb am 31.1. 1725 und wurde in Weener beerdigt. (Lit. W. Kaufmann: „Die Orgeln Ostfrieslands“, Druck H. Risius 1968). Die Orgel wurde wie-

derholt restauriert, dabei auch manchmal verunstaltet. Die letzte Restaurierung liegt nun bereits ca. 50 Jahre zurück. Die letzte Hand hatte damals Orgelbaumeister Arend angelegt und dem Instrument die alte Klangsönheit wiedergegeben.

Es ist allen bekannt, dass wir nun wieder vor einer großen Restaurierung stehen. Geldmittel wurden von zahlreichen Sponsoren zur Verfügung gestellt. Die Gemeindeglieder haben fleißig gespendet und auch

das Ortskirchgeld 2019 wurde hierfür eingesetzt. Die Restaurierung wird lt. Kostenvoranschlag ca. 170.000,- Euro kosten. Wir dürfen heute stolz berichten, dass diese Summe nun zur Verfügung steht.

Der mit der Durchführung beauftragte Orgelbaumeister Arend bestätigte mir in einem Telefonat, dass der Beginn der Restaurierung für das erste Quartal 2021 vorgesehen ist.

Bericht und  
Foto: Volker  
Kraft

21.2.20  
Danke für die Musik,  
die Erzählungen über  
unsere Kirchen und ihre  
Musik - ganz und gar  
schön! Das ist gut  
für die Seele aller, die diese  
Gebäude und Orgeln lieben.  
Danke auch für Ihr Engagement  
hier vor Ort - das ist das Fundament  
alles Guten an Ihrer Kirche!  
Alles Gute und Gottes Segen!  
Monika / ...



**Kirche zu,  
wegen...**

## **und was nun?**

Nach dem letzten Taufgottesdienst am 1. März wurden die Fragen nach dem richtigen Verhalten immer lauter. Hände schütteln, nachdem sich alle Gespräche um das Virus drehte. Wir begrüßten uns meistens mit dem Ellenbogen oder nur mit einer kurzen Verbeugung. Dann wurden die Kirchen für Gottesdienste und andere Veranstaltungen geschlossen.

Und was nun? Nun sollten die Köpfe der Gemeindeleitung rauchen, obwohl ein gemeinsames Treffen nicht möglich war. Abstandsregelungen, Desinfektionen, Mund-Nasen-Bedeckungen waren an der Tagesordnung des gesellschaftlichen Lebens.

Viele gute Ideen wurden entwickelt. Es gab Fernsehgottesdienst, aber was ist mit der Verbindung in unserer Gemeinde? Dann kam die Idee, Sonntagsandachten oder Predigten zu schreiben und diese von ehrenamtlichen Mitgliedern unserer Kirche zu verteilen. Auch wurde am Gemeindehaus ein Ausgabekasten angebracht, hier konnte man sich diese Schreiben auch abholen.

Glücklicherweise fanden wir mit Alexander Makdissi einen Spezialisten in Sachen „YouTube-Kanal“ und Videoaufnahmen. So konnten unsere Kirchenmitglieder über diese Möglichkeit einen Gottesdienst aus ihrer Kirche erleben. Der zu hörende Glockenklang, unsere Kirche und die Orgelbeiträge begleiteten die Worte der Predigt und der Andacht.

**Und Heute:** Wir sind noch lange nicht zur Normalität zurückgekehrt. Gottesdienste in der Kirche werden auf eine Zeit von 30 Minuten gekürzt, Plätze in der Kirche werden zugewiesen, um die Abstandsregelung zu gewährleisten. Beim Eintritt werden die Hände desinfiziert und wir achten darauf, dass der Mund-Nasen-Schutz getragen wird, welcher am Platz wieder abgenommen werden kann. Nur das Mitsingen ist noch nicht möglich. Die Gemeindeleitung bedankt sich bei allen Kirchenbesuchern für umsichtiges Verhalten während dieser besonderen Zeit.

Wenn möglich feiern wir **OpenAir-Gottesdienste**. Auch hier sorgen wir für die Einhaltung aller Verhaltensempfehlungen um alle Teilnehmende zu schützen. Mitsingen ist hier erwünscht!

**Bitte unterstützen Sie uns dabei.**

Monatsspruch  
Oktober



Suchet  
der Stadt  
Bestes und  
betet für sie  
zum HERRN;  
denn wenn's  
ihr wohlgeht,  
so geht's euch  
auch wohl.

Jer 29,7

## Sonntagspost- Dankeschön-Reaktionen

Wir haben Post bekommen. Keine digitale, nein: richtige Post mit Briefmarke drauf. Gemeindeglieder, die den wöchentlichen An-dachtsbrief bekommen haben, schrieben zurück. Andere riefen an. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Es tut gut zu wissen: Der Brief ist angekommen, er wurde gelesen oder vorgelesen. Er hat genützt. Es macht Spaß, diesen Brief zu schreiben und zu verteilen. Zum Wochenende flattert ja so Einiges durch die Briefkästen. Unsere Sonntagspost ist ein Gruß, der Mut machen soll und Informationen aus dem Gemeindeleben weitergibt. Und man trifft ja beim Verteilen auch Leute, mit denen man eben reden kann. Liebe Gemeindeglieder! Wir geben Ihren Dank und Ihre Grüße weiter an: Theda Abbas, Tanja Bernardy, Johanna Deinis, Marie-Luise Groenewold, Hanna Kraft, Waltraud Musing, Bernhard Ostendorp, Gerd Otten, Wilhelm Rethmeier, Ulrike Tirrel, Karin Vry und Jan Westerdijk. Viele Ehepartner/innen haben auch mitgeholfen. Vielen herzlichen Dank, liebe Postboten und Postbotinnen für Eure Rundgänge durch die Gemeinde!

Inka Dohrmann-Westerdijk

## Konfietje ist umgezogen.

**Jetzt entdecken wir auf dem Kirchplatz unsere Kirche und unseren Glauben.**

Ab dem 16. März blieben die Schulen leer. Mitte Juni waren alle SchülerInnen wieder in der Schule. Die Zeit, in welcher die Schule nur zu Hause am Computer stattfand, war vorbei. Mit halber Klassenstärke ging es weiter. Da haben auch wir mit dem Konfietje weiter gemacht. Und wir sind umgezogen: Aus unserem Raum im CVJM-Jugendhaus in den großen Saal des Gemeindehauses und in die Kirche. Da haben wir mehr Platz. So viel wie vorgeschrieben und sogar noch mehr. Wir haben auch viel draußen unternommen: einen Besuch auf dem alten Friedhof, eine Erkundung des Kirchplatzes. Fragen wurden beantwortet: Wie läuft eine Bestattung auf dem Friedhof eigentlich ab und welche Berufe haben mit dem Friedhof zu tun? Es war gut, dass wir uns endlich wiedergesehen haben. Nach den Ferien machen wir weiter. Auch zwei neue Gruppen wird es dann wiedergeben. Am 15. September um 16 Uhr werden sich die neuen KonfirmandInnen in ihrer Kirche anmelden. Eine entdeckungsreiche Zeit beginnt dann. Übrigens: Für den „Besuch“ eines Online-Gottesdienstes bekommen die KonfirmandInnen jetzt auch eine Unterschrift auf ihrer Gottesdienstkarte.

**Wenn es so weiter geht, wie wir es uns wünschen, dann feiern wir die Konfirmationen am**

6. September um 10.00 Uhr: P. Not, Nordbezirk

4. Oktober um 10.00 Uhr: Pn. Dohrmann-Westerdijk, Südbezirk



## Drei Konfirmations-Gottesdienste in Weener

Im Terminplan sieht man es auch: Wir haben die Konfirmationen wegen Corona verlegt auf die Zeit nach den Sommerferien. Am **6. September** ist der Nordbezirk dran mit P. Not. Am **13. September** ist in Weener die Vellager Konfirmation mit Pn. Dohrmann-Westerdijk. Sie feiert am **4. Oktober** auch die Konfirmation mit dem Südbezirk. Bei diesen Gottesdiensten bekommen die Konfirmationsfamilien jeweils 10 Sitzplätze reserviert. Man wird sehen, ob dann für alle anderen genug Platz da ist. Erntedank und Taufe sind wegen der Platzbegrenzungen vom 4. Oktober auf den **27. September** verlegt worden. Wir fahren auf Sicht. Anders geht es zurzeit nicht.  
Helmut Not

## Informationen zu Friedhof und Grab-Varianten

Sowohl auf dem Alten wie auf dem Neuen Friedhof gibt es jetzt drei unterschiedliche Grab-Varianten. Von alters her üblich sind:  
**1. Wahlgräber.** Da können die Wahl und Gestaltung von Grabstelle und Grabstein individuell erfolgen (im Rahmen der Friedhofsordnung). Seit längerem gibt es: **2. Reihengräber** auf einem ‚teil-anonymen‘ Gräberfeld. Beerdigungen erfolgen hier der Reihe nach. Die Namen der Verstorbenen werden an einem zentralen Erinnerungsstein angebracht. Dort können Blumen und kleine Gaben niedergelegt werden. Das Gräberfeld wird vom Friedhof ausgestaltet und betreut. Wir haben zurzeit drei Rasengräberfelder und ein umzäuntes Urnengräberfeld.

Relativ neu sind nun:

**3. Wahlrasengräber.** Hier wählt man sich die Grabstelle selber aus. Diese Rasengräber erhalten alle eine kleinere Grabplatte. Die Betreuung des Grabes übernimmt der Friedhof.

Wer Fragen hat oder Beratung möchte, kann sich an unser Büro und an unseren Küster wenden.

## Zum Neuen Friedhof

Die vielen Freiflächen und die Trockenheit der letzten Jahre bereiten uns Mühe. Wir wollen die Freiflächen grüner werden lassen. Im Herbst wird ein neuer Versuch gestartet eine Spezialrasenmischung einzusäen.

# Informationen aus dem Altenzentrum Rheiderland

Seit nun schon fast drei Monaten gibt es auch im Altenzentrum Rheiderland ein strenges Besuchsverbot. So hat sich sowohl für die Bewohner, als auch für die Mitarbeiter viel verändert. In den Wohnbereichen tragen alle Pflege- und Betreuungskräfte einen Mund-Nasen-Schutz. Das ist für viele Bewohner befremdlich und das Erkennen ist deutlich schwieriger geworden. Die Bewohner dürfen sich im Haus zwar frei bewegen, sollten aber möglichst keinen Kontakt zu Bewohnern in anderen Wohnbereichen haben, so dass alle wohnbereichsübergreifenden Veranstaltungen, wie Gymnastikrunden abgesagt werden mussten. Stattdessen haben sich die Mitarbeiter vieles einfallen lassen, um für die Bewohner diese Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Betreuungskräfte in den einzelnen Wohnbereichen übernehmen jetzt viele Aktivitäten. So wurden beispielsweise in jedem Wohnbereich kleine Maifeiern veranstaltet, die Andachten finden jetzt täglich dort statt, anderes wurde ausgeweitet. Glücklicherweise verfügt unsere Einrichtung über einen Garten, in dem sich die Bewohner aufhalten und spazieren gehen können. Dort fanden schon in einem abgetrennten Bereich mehrere „Fensterkonzerte“ statt. Das trug bisher für alle zu großer Freude bei. Weitere Ideen sind in der Planung. Für die Bewohner ist es natürlich schwierig, dass sie ihre Angehörigen jetzt nicht sehen oder in den Arm nehmen können. Die Pflege- und Betreuungskräfte nehmen sich gerade jetzt mehr Zeit, um Gespräche zu führen, zu trösten oder bei Telefonaten zu unterstützen. Auch „skypen“ wird ermöglicht. Viele Angehörige geben kleine Päckchen, Blumen, Süßigkeiten ab. Seit kurzem gibt es nun auch einen vom Landkreis genehmigten Besuchspunkt, an dem Angehörige die Bewohner in einem Raum besuchen können. Dieses Angebot wird gut angenommen. Es gab schon bewegende und rührende Momente. Wichtig ist uns dabei, dass wir als Mitarbeiter die Bewohner begleiten, aber während des Besuchs nicht im Raum bleiben müssen. Im Großen und Ganzen sind eine gute Stimmung und ein großer Zusammenhalt in der Einrichtung zu verspüren. Wir hoffen und beten darum, dass es keinen Ausbruch bei uns in der Einrichtung gibt.

*Schwester Monja Willms  
Pflegedienstleitung des Altenzentrums Rheiderland*

## Berufsinfotage „Study the spirit“ 2021

Irgendwann bist du über den Berg: Das Abi ist geschafft. Ein freiwilliges Jahr hast du vielleicht auch hinter dich gebracht. Nun geht es los. Mit reichlich Wissen im Rucksack startest du. Dein Ziel ist klar: Ich will bei Kirche arbeiten: Diakon\*in, Pastor\*in oder Religionslehrer\*in werden. Deine Motivation drängt dich loszugehen. Gut gerüstet bist du ja! Oder? Für genau dieses „Oder?“, diese Frage in dir, die dich unsicher macht, bieten dir die Berufsinfotage „Study the spirit“ eine Klärungsmöglichkeit. Im Gespräch mit Studierenden und Beruflichen wird dir deutlich, was auf dich zukommt. Nach drei Tagen voller Information, Kreativität und Gemeinschaft wirst du (fast) alle Fragen für dich geklärt haben und kennst deine nächsten Schritte.

Die Berufsinformationstage „Study the spirit“ finden vom 22.-24.01.2021 im Sachsenhain in Verden statt. Für Seminar, Unterbringung und Verpflegung entstehen keine Kosten. Fahrtkosten werden erstattet. Anmelden zu „Study the spirit“ kannst du dich unter [www-study-the-spirit.de](http://www-study-the-spirit.de) Weitere Infos findest du ebenfalls dort oder erhältst sie bei Marco Kosziollek: [kosziollek@kirchliche-dienste.de](mailto:kosziollek@kirchliche-dienste.de) (Tel.: 0511-1241-573)

# Waldumwandlung - Erhaltung der Schöpfung:

## 2. Teil der Aktion Ev.-ref. Kirche und Detlef Kolthoff

Am Samstag den 14. März wurden mit 10 Freiwilligen insgesamt etwa 170 Gehölze gepflanzt bzw. gesetzt (Steckhölzer Weide). Die Gehölze wurden von den Baumläufern aus Bunde und dem Nabu Rheiderland gesponsert.

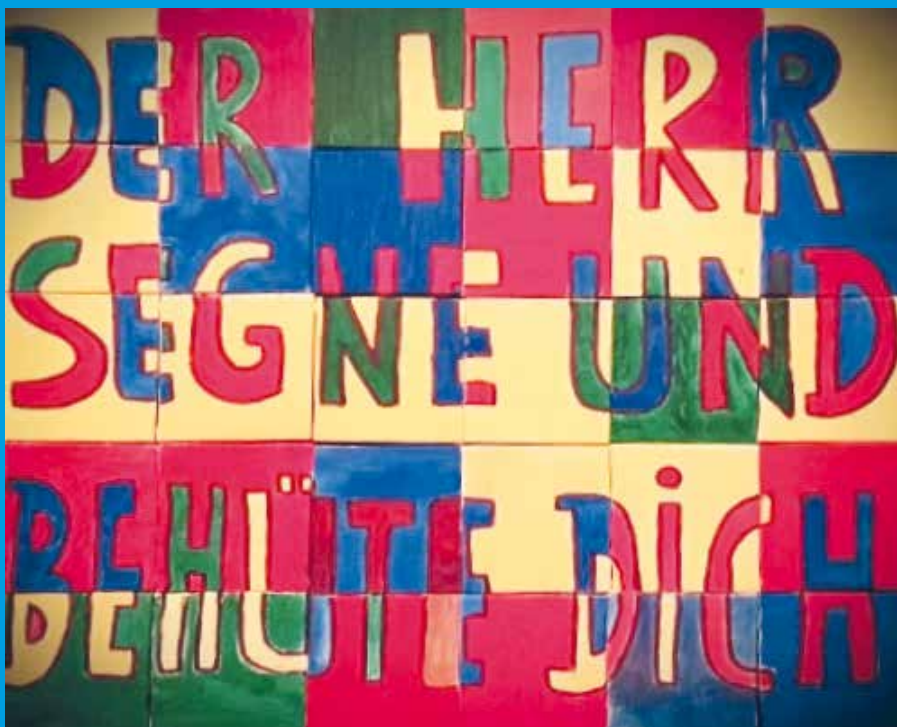
Ab Mitte März setzte eine große Trockenheit ein und Corona überrollte uns, so dass keine Gemeinschaftsaktionen mehr stattfinden konnten. Das Gießen der Gehölze wurde von meiner Familie mit übernommen, dabei wurden bis zu 1.000 Liter Wasser in Eimern vom Dwarstief zu den Gehölzen händisch transportiert.

Ein weiteres Problem war der Verbiss durch Wildkaninchen, so dass die Gehölze mit Kükendraht gegen den Verbiss geschützt wurden. Unbekannte entfernten den Draht, ließen ihn aber vor Ort auf einem Stapel liegen. So musste die Aktion wiederholt werden, um den Verbiss-Schutz zu gewährleisten.

Da Angler am Wäldchen grillten und die Grillkohle unbeaufsichtigt hinterließen, wurde der Angelsportverein Rheiderland und die Polizeistation Weener informiert, beide führten Kontrollen durch. Zusätzlich erschien ein Artikel in der Rheiderland-Zeitung, seitdem herrscht Ruhe im Wäldchen.

Gestern konnte ich feststellen, dass etwa 70 Gehölze angewachsen sind, wobei der Sommer noch nicht vorbei ist und im Winter auch Verbiss durch Rehwild erfolgen könnte. Es ist nicht einfach, ein großer Baum zu werden!





Es ist eine lange Geschichte. Sie erzählt, wie es dazu kommt, dass Gott sich ein Volk aussucht, das Volk Israel; dass Gott dem Volk Israel die Zehn Gebote gibt und zu ihm sagt: „Ich will euer Gott sein, ihr sollt mein Volk sein.“

Angefangen hat die Geschichte mit Abraham. Mit ihm redet Gott. Und so lernt Abraham Gott kennen. „Verlass dein Haus und deine Familie“, sagt Gott. „Geh in ein Land, das ich dir zeigen werde. Viele Kinder und Enkelkinder wirst du haben und Vater eines großen

Volkes sein. Dein Name wird bekannt werden überall. Denn ich segne dich. Wer dich achtet, den achte ich auch. Wer dich verachtet, den verachte ich auch. Und wer dir begegnet, soll merken, wie es ist, gesegnet zu sein.“ (1. Mo 12, 1 – 3, Eine-Welt-Bibel)

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein – Gott spricht diesen Satz zu Abraham an einer wichtigen Station seines Lebens: er fordert ihn auf, seine Heimat zu verlassen. Abraham soll in ein Land ziehen, das Gott ihm zeigen wird. Gott verspricht Abraham: Ich werde dich durch meinen Segen schützen und begleiten. Und Abraham soll selber zu einem Segen für andere werden.

Wir brauchen manchmal gute Worte. Im Gottesdienst bekommen wir solche Worte von Gott zugesprochen. Es sind die Worte des Segens. Segen heißt, dem anderen Gutes zu wünschen. Gottes Segen kann durch Menschen weitergegeben werden. Und das ist gar nicht so schwer! Wer mag, schneidet zwei Hände aus Pappe oder festem Papier aus. Auf jede dieser Hände schreibt ihr einen Segensspruch. Vielleicht den vom Bild auf dieser Seite, vielleicht kennt ihr ja auch noch einen anderen? Eine Hand behaltet ihr. Die andere könnt ihr verschenken und so Gottes Segen weitergeben.

Und was macht Abraham? Abraham vertraut Gott. Er packt seine Sachen und bricht auf. Es ist eine weite Reise. Aber Abraham weiß: Gott geht mit.

# Kindersseite

# Collage aus dem Gemeindeleben



Für Pastor Helmut Not war es die erste Taufe in einem „OpenAir-Gottesdienst“.



2 Konfirmandinnen und 1 Konfirmand wollten ebenfalls an diesem Tag die Taufe empfangen, der Kirchenrat stand stellvertretend als Taufpate zur Verfügung.



Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk taufte am 9.8. den kleinen Liam Büürma, der mit seinen Eltern gerade seit einem Monat in Weener wohnt.



Der erste „OpenAir-Gottesdienst“ während der Corona-Pandemie wurde im Juni von Frau Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk mit der Begleitung durch eine Abordnung des Bläserchores gestaltet.

# Herzlichen Glückwunsch!

## SEPTEMBER

03. Sander Sanders	(88)
04. Jan Löning	(81)
05. Martha Wismann	(93)
05. Antine Santjer	(90)
07. Henny Sinning	(90)
07. Berendine Roll	(84)
09. Dr. Kuno Buseman	(88)
10. Johann Fokken	(86)
10. Agnes Krämer	(82)
11. Jurina Janssen	(93)
11. Berta Berghaus	(81)
11. Doris Klinkenborg	(81)
12. Johanna Bosma	(85)
12. Robert Luiking	(80)
13. Leonhard Karper	(83)
18. Johann Kock	(84)
19. Jannette Klein	(80)
21. Hildegard Arends-Wessels	(82)
22. Christine Geuken	(83)
22. Thomas Goeman	(81)
23. Heinz van Anken	(90)
23. Elsbeth Bußmann	(85)
23. Annelene Antons	(81)
24. Aaltje Fokken	(80)
26. Hildegard Vry	(86)
26. Inge Bloem	(80)
28. Heinrich Ritz	(80)
30. Friedrich de Boer	(86)

## OKTOBER

02. Adelheid Gruis	(84)
03. Anneliese Boekhoff	(81)
03. Hilde Klinghagen	(80)
05. Christel Meyer	(92)
06. Antje Frey	(85)

07. Harmine Huisinga	(89)
08. Maria Wilken	(83)
09. Johann Kruse	(80)
10. Talje Groeneveld	(89)
10. Margret Leïßen	(85)
12. Hilde Keil	(88)
12. Hermann Hesse	(82)
13. Walther Gosseling	(96)
14. Hinderk Swart	(90)
16. Erika Ternieden	(84)
18. Annette Gerdes	(90)
18. Wolter Meyer	(84)
18. Gretchen Schmidt-Papsdorf	(81)
19. Friederike Meinders	(92)
20. Bertha Spa	(86)
20. Eggo Vry	(81)
22. Helene Nagel	(81)
23. Dieta Osterhagen	(81)
26. Geerd Vry	(81)
28. Hakea de Groot	(91)
31. Karla Seemann	(81)

## NOVEMBER

01. Stoffer Sonnenberg	(93)
02. Hilda Drave	(92)
02. Hakea Südtmann	(84)
09. Gerhard Otten	(82)
10. Gisela Brandt	(83)
11. Jürgen Geuken	(81)
13. Johanne Klinghagen	(91)
13. Arnold Kappernagel	(88)
13. Helga van Leßen	(83)
13. Bina Kaminski	(81)
13. Dorothee Stindt	(81)
13. Erika Niemeyer	(80)
14. Hilke Osterhagen	(93)

15. Eta Ihmels	(83)
15. Anneus Wessels	(83)
16. Gerhard Haken	(81)
17. Jannette Pals	(83)
18. Talea Heits	(95)
19. Gerhard Köller	(80)
20. Käthe Akkermann	(88)
21. Tjalda Euhäusen	(82)
21. Bärbel Langhorst	(82)
24. Helmuth Grau	(83)
25. Johanne Oltrop	(84)
26. Irmgard Haase	(90)
26. Käthe Remmers	(88)
26. Elisabeth Siemers	(82)
28. Anna Bonte	(94)
27. Luiken Robbe	(94)
31. Helga Tirrel	(83)

## TAUFEN

Thilo von Frieling  
Madlen Blaauw  
Moritz Heft  
Maja Nagel  
Antonia Goemann  
Victoria Goemann  
Vincent Goemann  
Liam Büürma

## HOCHZEITS- JUBILÄUM

Diamantene Hochzeit:

16.07. Everdine u. Herbert Schüür  
19.11. Erika u. Rudolf Niemeyer

„Wer auf das Ziel sieht,  
kann den Weg nicht verfehlen.“  
Philipper 3, 13-14

## BEERDIGUNGEN

Hinrich Heinz Otto Kuper	74 Jahre
Christine Klugkist, geb. Ubbens	80 Jahre
Anne Freese-Fokken, geb. Fokken	61 Jahre
Helga August, geb. Auen	80 Jahre
Eppe Wilken	82 Jahre
Hermann Reinhard Sterrenberg	87 Jahre
Friederk Engelke Klugkist	82 Jahre
Egbert Becker	70 Jahre
Bruno Preuß	80 Jahre
Gerda Buseman, geb. Dose	81 Jahre

*Als ein Kind Gottes darfst du wissen, dass der Vater selbst seine Hand unter deinen Kopf legt, wenn deine letzte Stunde gekommen ist. Jesaja 46,4*

## IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte

**Redaktion:** Gemeindebriefausschuss.  
Auflage 2300 Stück.

**Webmaster:** Carola von Frieling

**Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk**  
Graf-Edzard-Str. 27, Tel. 8601

**Pastor Helmut Not**  
Kirchplatz 2, Tel. 2916

**Gemeinde- und Friedhofverwaltung**  
Nadine Freese  
Kirchplatz 2, Tel. 2265

**Öffnungszeiten:**  
Di.-Fr. 9.30 - 11.30 Uhr

Do. 16.30 - 17.30 Uhr  
reformiert-weener@t-online.de

**Küster** Geerd Freerks, Tel. 2253

**Diakoniestation Weener e.V.**  
Mühlenstraße 8, Tel. 0 49 51-913 940

**Altenzentrum Rheiderland**  
Mühlenstr. 10a, Tel. 04951-91090

**Kaufhaus Diakonisches Werk  
Rheiderland** Tel. 04951-6924813

*Die aktuelle Entwicklung  
der Corona-Pandemie ermöglicht uns  
keine Planung für die nächsten Monate.  
Wir werden informieren, wenn zwischenzeitlich  
Änderungen auftreten.*

*Fest stehen bereits die Orgelandachten am  
2.09./16.09./ 30.09. jeweils um 18.00 Uhr  
Mit verschiedenen Organisten und unseren  
Pastoren*



**martin wassink**  
BESTATTUNGEN

**Abendsonne**  
**Mühlenstraße 4**  
**26826 Weener**

**(0 49 51) 14 25**

# TERMINE

***In der ‚Corona-Zeit‘ ist Terminplanung nur unter Vorbehalt möglich.  
Ob und wann Gemeindekreise und Chöre sich treffen können, das ist noch unklar.  
Die folgenden Veranstaltungen werden mit Auflagen stattfinden können.***

## SEPTEMBER

- |               |       |  |
|---------------|-------|--|
| <b>02.09.</b> |       | Wiederbeginn KU 1 und KU 2 Süd in der Kirche                         |
| <b>06.09.</b> | 10.00 | Konfirmation Nordbezirk, Pastor Not, Musik: Koenen, Kuzmin, Strecker |
| <b>07.09.</b> | 17.00 | Wiederbeginn KU 2 Nord im Gemeindehaus                               |
| <b>08.09.</b> | 16.00 | Friedhofausschuss  |
| <b>13.09.</b> | 10.00 | Konfirmation Vellage in Weener. Pastorin Dohrmann-Westerdijk         |
| <b>14.09.</b> | 19.30 | Kirchenratssitzung   |
| <b>15.09.</b> | 16.00 | Anmeldung - Neubeginn KU 1 Nord und Süd in der Kirche                |
| <b>15.09.</b> | 19.30 | Perspektivausschuss  |
| <b>20.09.</b> | 10.00 | Gottesdienst Pastorin Dohrmann-Westerdijk                            |
| <b>27.09.</b> | 10.00 | Erntedank- und Taufgottesdienst, Pastor Not                          |

## OKTOBER

- |               |       |   |
|---------------|-------|---|
| <b>04.10.</b> | 10.00 | Konfirmation Südbezirk, Pastorin Dohrmann-Westerdijk          |
| <b>05.10.</b> | 19.30 | Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG)                       |
| <b>06.10.</b> | 19.30 | Hafenblick, Geburtstags-Besucherkreis                         |
| <b>08.10.</b> | 19.30 | Gemeindefriedhofausschuss                                     |
| <b>11.10.</b> | 10.00 | Gottesdienst, Pastor Matthias Bokelmann                       |
| <b>14.10.</b> | 19.30 | Diakonieausschuss   |
| <b>18.10.</b> | 10.00 | Gottesdienst, Pastor Not                                      |
| <b>25.10.</b> | 10.00 | Gottesdienst, Pastorin Anne Ulferts                           |
| <b>31.10.</b> |       | Reformationstag: Ökumenisches aus dem Rheiderland im Internet |

## NOVEMBER

- |                   |       |   |
|-------------------|-------|---|
| <b>01.11.</b>     | 10.00 | Tauf-Gottesdienst Pastorin Dohrmann-Westerdijk  |
| <b>08.11.</b>     | 10.00 | Gottesdienst Lektorin Tanja Bernardy  |
| <b>09.11.</b>     | 18.00 | eventuell: Gedenkveranstaltung auf dem Synagogenplatz   |
| <b>15.11.</b>     | 10.00 | Gottesdienst am Volkstrauertag, Pastor Not,   |
| <b>16.11.</b>     | 19.30 | Kirchenrat und Gemeindevertretung   |
| <b>22.11.</b>     | 10.00 | Gottesdienst zum Toten-Sonntag, Pastorin Dohrmann Westerdijk, Akkordeon: Igor Kuzmin,<br>Orgel: Uwe Koenen. Die Namen der Verstorbenen des Kirchenjahres werden verlesen. |
|                   | 11.30 | Bläsermusik auf dem Neuen Friedhof  |
| <b>25.-27.11.</b> | 19.00 | Lichtblick-Andachten sind in Planung  |
| <b>29.11.</b>     | 10.00 | Gottesdienst zum 1. Advent Pastor Helmut Not  |